

bekannten Reaktionen positiv ausfallen lässt. Ob nun mit den Monaten der Eiweissgehalt zunimmt, das kann ich nicht entscheiden, da es mir nicht möglich war, eine Schwangere längere Zeit hintereinander auf den Eiweissgehalt ihres Harns zu untersuchen. Der Gehalt ist aber an den einzelnen Tagen so verschieden, dass kaum ein und dieselbe Schwangere mehrere Tage hintereinander dieselben positiven Reaktionen aufzuweisen hat.

D. Schlussergebnisse:

Auf die interessante Frage, wie weit die physiologische Albuminurie mit der Ausscheidung der normalen Harnkolloide und der des Eisens zusammenhängt, bin ich nicht eingegangen, möchte zum Schluss aber doch wenigstens erwähnen, dass ich einen solchen Zusammenhang für möglich, ja wahrscheinlich halte, nachdem mein Kollege Wolter in unserm Institute nachgewiesen hat, dass das Eisen des normalen Harns in kolloidaler Form ausgeschieden wird, und nachdem dem Assistenten unseres Institutes, Herrn Reich, die Ausfällung des Eisens aus dem Harn nach den Regeln der Kolloidfällung gelungen ist.

Aus meinen Versuchen mit mehr als 130 Normalmenschenharnen geht aber wenigstens das Folgende hervor:

Der Harn des Menschen (Männer, Frauen, Kinder) enthält normalerweise eine Substanz, die alle Eigenschaften eines Proteïdes hat, und die sich durch Barythydrat, Bleizucker, Bleiessig, Bleiessig mit Ammoniak, Ferdinand Meyers Reagenz, am vollständigsten und leichtesten mit Spieglers Reagenz ausfällen lässt.

Nur bei dem durch Spieglers Reagenz gewonnenen Niederschlag ist es möglich durch Schwefelwasserstoff das Proteid soweit von allen lästigen Beimischungen zu trennen, dass es auch durch die gewöhnlicheren Methoden (Hellersche Probe, Kochprobe, Ferrocyankalium-Essigsäure-Probe, Esbachs Reagenz) nachgewiesen werden kann.

Es ist dies eine Substanz die grosser Wahrscheinlichkeit nach dem Sero-Albumin entspricht.

Aus meinen Untersuchungen mit den Harnen Krätzkranker geht hervor:

Der Harn Krätzkranker enthält in den meisten Fällen nicht mehr Eiweissstoffe, als der des normalen Menschen, jedoch kann

eine einfache Albuminurie auftreten, die nach Beendigung der Kur wieder schwindet.

Der Urin Schwangerer enthält reichlichere Mengen von Eiweissstoffen, ohne dass dieselben pathologisch sein müssen.

Gesamtergebnis: Der klinische Begriff der Albuminurie ist von jetzt ab zu definieren als eine Steigerung der Eiweissausscheidung über das normale Mass hinaus. Wo die Grenze des Normalen liegt, das kann nur durch quantitative Versuche an sehr vielen normalen Personen bei recht verschiedener Ernährungsweise festgestellt werden. Diese Bestimmung soll in einer späteren Arbeit unseres Institutes gegeben werden.
